

3 Urteile der Presse

über das studentische Jahrbuch

Aura academica 1913

herausgegeben von Dr. Uetrecht-Leipzig



Ausgabe a) imit. Pergament M. 3.50, b) Künstlerleinen M. 4.—, c) Ganzleder M. 8.—.
Bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt und 11/10 (auch gemischt).

~~~~~  
Akademische Blätter, Breslau, offiz. Organ der freien Studentenschaft v. 5. XII. 12: . . . Nur was aus der Gegenwart geboren ist, kann der Gegenwart dienen. Da ist z. B. ein akademisches Jahrbuch im Stile der alten Studentenalmannache wiedererstanden und scheint eine feste Grundlage gefunden zu haben. Gerade recht für den Weihnachtstisch der jungen und alten Burschen, der Farbenschwestern und was sonst zum Bau gehört. . . . Gerade in der Vielseitigkeit der Beiträge, die nicht auf eine bestimmte Fahne eingeschworen sind, liegt ein eigener farbenkräftiger Reiz, denn jeder Geschmack kommt so auf seine Rechnung. . . .

Der Buchkritiker, Dezember 1912: . . . Alte und junge Herren werden an diesem Buche Freude haben. Das Buch gehört auf den Tisch eines jeden gebildeten Menschen.  
Wissenschaftl. Beilage der Leipziger Zeitung vom 7. Dezember 1912: Der Herausgeber bietet hier mit seinem reich und geschmackvoll ausgestatteten Werke ein sehr dankenswertes Jahrbuch für akademische Kreise, das sich durch seine Vielseitigkeit besonders auszeichnet. Erzählungen und Dichtungen aus dem Studentenleben wechseln mit Abhandlungen ab, die ebenso die Geschichte des Studententums berücksichtigen wie die schwebenden akademischen Fragen behandeln. Wir können das Buch bestens empfehlen.

Se. Majestät der König von Württemberg hat das Buch gnädigst entgegenzunehmen geruht.

Als Käufer kommen ausser den Herren Studenten in Frage:

Juristen, Mediziner, Apotheker, Geistliche,  zu Weihnachten  
zu Weihnachten  Oberlehrer, alle anderen Akademiker.

Legen Sie 2 Bücher, davon eins aufgeschlagen (Bild), ins Fenster, und Sie werden bald den Erfolg sehen.

Nordische Verlagsanstalt R. Hieronymus, Neumünster i. H.  
Auslieferung bei Rob. Hoffmann-Leipzig. — Vorrätig bei K. F. Koehler und F. Volckmar.